

zu Top 14. Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 03
"Wohncampus Hospitalstraße"

. Der Gewerbestandort INTEK muss Gewerbestandort bleiben, weil in SDH die Flächen für die Ansiedelung von Kleinindustrie und damit zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze dringend gebraucht werden.

. Ein Wohn- und Seniorencampus mit Pflege- und Dienstleistungen, ein kleines Wohngebiet für junge Leute oder die Errichtung eines kleinen Hotels am Rande der Stadt wird nicht gebraucht. Das führt zur Zersplitterung unserer Stadt.

. Es kann nicht sein, dass wegen Leerstands für viel Geld Wohnungen auf der anderen Stadtseite abgerissen wurden und in der Hospitalstraße neue gebaut werden, die zu weiterem Leerstand in der Innenstadt führen.

. Das Vorhaben widerspricht auch dem STADTENTWICKLUNGSKONZEPT bis 2020. Unsere etablierten drei Wohnungsbaugesellschaften sorgen mit viel Aufwand dafür, dass die Lücken in der Innentadt bebaut werden, dass die Innenstadt durch preiswerte Wohnungen wieder belebt wird. Sie dienen dem Gemeinwohl!

. Entsteht diesen ein wirtschaftlicher Schaden, so kann die Stadt z.B. nicht mehr 100 TE von der ihr zu 97,64 % gehörenden WBG

"Wippertal" für die Haushaltssanierung fordern.

Die privaten Investoren profitieren aber kräftig.

. Mehr barrierefreie Wohnungen in der Innenstadt, die Sanierung der Wohnungen auf dem Franzberg und Hotelkapazitäten im "Jägerhaus" sowie im "Fürstenhof" sollten geplant werden.

Mit dieser Begründung aus unserer Gesprächsrunde vom Dienstag stimme ich diesem Aufstellungsbeschluss nicht zu.